

Stoppt den Völkermord im Irak!!!

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

Seit drei Wochen wird mit zunehmender Brutalität der US-amerikanisch-britische Aggressionskrieg gegen den Irak geführt. Tag für Tag fallen ungeheure Mengen von Bomben und Raketen auf die irakische Bevölkerung, immer wieder auch direkt in Wohngebiete. Mittlerweile sind wohl Tausende von Menschen getötet worden, darunter Frauen, Kinder und alte Menschen. Trotz aller gegenteiligen Beteuerungen ist dieser Krieg in erster Linie ein unfassbares Massaker an der irakischen Zivilbevölkerung.

Es ist deshalb der reinste Hohn, wenn die USA behaupten, sie würden dem irakischen Volk Freiheit und Demokratie bringen. Tötet man die Menschen, die man angeblich befreien will und bombt man sie in die Demokratie? Saddam Hussein ist ein brutaler Diktator und er hat sein Ende verdient, jedoch mit Sicherheit nicht um den Preis dieses Krieges, der das Land zerstört und seine Menschen tötet.

Wer soll im übrigen den USA glauben, sie würden dem irakischen Volk tatsächlich Freiheit bringen? Haben sie nicht jahrelang selbst die Saddam-Despotie politisch unterstützt und militärisch aufgerüstet, insbesondere im Krieg gegen den Iran? Unterstützen die USA nicht in jeder Weise die Besatzungs- und Unterdrückungspolitik Israels gegenüber dem palästinensischen Volk? Im übrigen haben die USA auch schon die irakische Opposition beiseite geschoben, um stattdessen eine Militäradministration zu installieren.

Den USA geht es nicht um Freiheit und Demokratie für die Völker des Nahen Ostens. Vielmehr wollen sie die Region neu ordnen, um sie unter ihre absolute Hegemonie zu zwingen: US-Militärbasen von Marokko bis Kirgisien und nur noch gehorsame Vasallen, die dann mit ihrer eigenen Bevölkerung auch mal nicht so demokratisch verfahren dürfen, solange es den Interessen der USA dient. Wer dem widerspricht, droht auf der "Achse des Bösen" zu landen. Das dabei die Wirtschaftsinteressen der USA, insbesondere bezüglich des Öls, bedient werden, versteht sich von selbst.

Womöglich werden in Washington schon die nächsten Kriege vorbereitet. Verteidigungsminister Rumsfeld und Außenminister Powell stoßen eindeutige Drohungen gegen Syrien und den Iran aus. Dies ist sehr ernst zu nehmen.

Immerhin wurde der Irak-Krieg in den Planungsstäben Washingtons schon seit Langem vorbereitet. Bei jenen Strategen stehen neben Iran und Syrien selbst heutige Verbündete wie Saudi-Arabien auf der Liste künftiger amerikanischer Ziele.

Das internationale Recht wird von den USA mit Füßen getreten. Ohne eine Ermächtigung durch die UN ist dieser Krieg ein Angriffskrieg und damit ein schwerer Verstoß gegen das Völkerrecht. Dies sowie überhaupt die UN kümmern die USA nur noch wenig. Allein die USA selbst als imperiale Supermacht wollen bestimmen, wann gegen welches Land Krieg geführt wird und welche Regierungen anderer Länder ab- und einzusetzen sind. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts erleben wir die Restauration einer Kolonialordnung.

Aber der Krieg zeigt auch, dass dieser US-Politik weltweit Widerstand entgegengesetzt wird. Überall auf der Welt hat es viele und große Demonstrationen gegeben. Die Regierungen Deutschlands und Frankreichs haben dem Krieg widersprochen und auch kleinere Länder wie Chile oder Mexiko haben sich massivem Druck und finanziellen Versprechungen Washingtons nicht gebeugt und sind bei ihrer Kriegsablehnung geblieben. Selbst in Ländern wie Spanien, deren Regierung im Kriegsbündnis mit den USA steht, ist die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung gegen den Krieg. Dies alles ist sehr ermutigend und zeigt, wie isoliert eigentlich die USA mit ihrer Politik sind.

Wir müssen zum Ausdruck bringen, dass es Frieden und Demokratie nur in einer gerechten Weltordnung geben kann. Sie ist das Gegenteil einer Ordnung, in der eine einzige Supermacht ihre Interessen letztlich mit Gewalt durchsetzen will. Frieden und Demokratie im Nahen Osten setzen Gerechtigkeit für die Völker dieser Region voraus. Dies gilt insbesondere für das palästinensische Volk. Weltweit müssen die Ursachen von Gewalt, Terror und Krieg durch Lösung der globalen Probleme von Armut, sozialer Ungerechtigkeit und politischer Unterdrückung bekämpft werden. Die großen Manifestationen gegen den Krieg überall auf der Welt geben uns die Hoffnung, dass sich Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen gemeinsam hierfür engagieren können.

Veranstalter:

SCHURA-Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V.

Buxtehuderstraße 7 ♦ 21073 Hamburg ♦ Tel. 32004664 ♦ Fax: 32004691